h. 87, 36. 16. (X 204 4323) 2,181
Yl 512
1
3998.

Verzeichnüs oder Kurtzer Bericht/ Was man in dieser instehenden Seuche/ beydes an eusserlichen vnd auch innerlichen Mitteln zur Præservation vnd Curation gebrauchen soll.

Gestellet durch die bestalte Medicos der Stadt Torgaw/ allen vnd jeden desselben orts zum besten.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PUBLICA NAVMBURGENSIS

Wittemberg/
Gedruckt bey Lorentz Seuberlich/ Anno 1607.

579

Erstlich sol man die Gemach rein vnd sauber halten / die Lufft darinne Corrigieren mit reuchern / dazu man gebrauchen kan Eichenlaub / Wermut / Garben millefolium genant / Wacholderbeer vnd derselben Reisich (vnd were gut / so die Wacholderbeeren zuuor im Weinessig eine Nacht gebeitzet würden) Lorbern vnd derselben Schalen / Rosemarien Holtz / Krausemüntz / Majoran / Salbey / Rauten / Myrrhen / Weirauch / Agtstein: Oder mit den darzu in der Apotecken angeordneten Rauchpulvern (welche zweyerley sein vor Arme vnd Reiche) Rauchkächlein / Rauchkertzen / oder von Krantznelcken / Rosen oder Rauteneſsig auff ein heissen Ziegelstein 1 oder 2 Leffel vollgegossen.

Zum Andern / Wenn man ausgehen mus / sol man von dem Selblein / so in der Apotecken geordnet / vnd Nasenselblein genandt wird / die Nasenlöcher damit bestreichen / vnd den Geruch desselben zu sich ziehen: Oder die Reichen können auch wol gebrauchen / das diestillierte Ohl oder Balsam / Nußcatenöl / Zimetöl vnd Balsam / Angelickenöl / Agsteinöl / von welchen man nützlichen / vor die böse Lufft riechen / mit welchen stücken denn Bawmwollen oder Schwemmichen in diesen knöpffen könne angefeuchtet werde / oder man könte von Biesem oder Ambra /

Ziebeth / entweder jeders besonders / oder aber zusammen vermischt / Diesenknöpffe in der Apotecke abfordern.

Zum Dritten sind vor die böse Lufft stücke im Mund zuhalten angeordnet / vnd sonderlich so man mit verdechtigen Personen sol vmbgehen oder reden / vnnd köndten wechselsweise gebraucht werden: Als da sind / Angelickenwurtz / Bibenel / Liebestöckel / Aland / Schwalbenwurtzel / Diptamwurtzel / Baldrian / Pestilentzwurtzel / Wacholderbeer / Lorbern / Zitber / Galgan / Kalmus / Nelcken / Muscatenblumen / Muscatennüß / Rauten / welche stück zuuorn bey 24. Stunden sollen in Rosen / Scordien oder Weinessig gelegen haben / vnd wider abgetrocknet / man köndte auch ein Schwemmichen mit diesem Essigen anfeuchten / vnd in Diesenknöpffen tragen / vnd daran riechen: Item Citronen oder Pomerantzenschalen / vnter dem gehen gekawet / vnd wider ausgesprüet / oder von den in der Apotecken angeordneten Küchlein 1. oder 2. in dem Mund genommen: Oder man sol von dem Güldeney / Tyriack oder Mithritat einer Erbesen gros nemen / vnd im Mund halten / auch das Zahnfleisch damit bestreichen.

Zum Vierden: Damit das Hertz von vergiffter Lufft desto besser bewaret werde / ist angeordnet ein Hertzselblein / des Tages zweymal sich auff der Brust in gegen des Hertzens einer Handbreit damit geschmieret / Dazu denn

beuil auch beydes vor Man vnd Weibes personen Hertz-
flecklein anzuhengen in der Apotecken zu bekommen sind /
vnd so weit von den eusserlichen Mitteln / zur bewahrung
dienstlichen.

Innerlichen zugebrauchen / damit der Leib nicht
leichtlich moge Inficieret werden / were von nöten / das
erstlich eines jeden / vnd sonderlich der jenigen Leiber / die
sich schon allbereit nicht allerdinges wol befinden / durch
rath eines verstendigen Medici würden gereiniget
vnnd sonderlich auch / da es von nöthen / des Geblü-
tes minderung / zuuor geschehen möchte / darauff denn
zubewahrung folgende Mittel wechselsweise in Gottes
Namen zu gebrauchen / als da sind: Des besten Ty-
riack / dauon eine Person so vber 20. Jar ist / des Mor-
gens einer Bonen gros / Die aber 10. Jar ist / einer Erb-
sen gros / ein Kind / welches vnter 10 jaren ist / halb so viel /
das kan auch geschehen von dem besten Mithritat / Gül-
deney / oder von der Gifft Latwerge / welche D. Keglern
zugeschrieben wird / vnd Doctor Keglers Gifft Latwer-
ge genennet wird / Pestilentz pillen / denn man fleissig acht
darauff haben sol / damit der Leib stets offen gehalten wer-
den möchte. Item Liberantis Küchlin cum & sine aloë
dauon ein Alte Person vber 20. Jar zu Morgens 4 oder
5 nach dem sie sind / einer von zehen Jahren 3 oder
4 / ein Kind 1. oder 2. Also hat man auch Pestilentz-
Morsellen / von welchem ein halbwachsen Person ein

 stück

stück eines fingers lang/die drunter sind halb so viel. Item eine Gifftlatwerg vor die Arme genandt/dauon einer Castanien gros auff ein mahl eine erwachsene Person/ Ein Kind von zehen Jahren / vnd drüber einer Erbsen gros/ Mehr die gemeine doch berühmete Nußlatwerge / dauon des Morgens eine erwachsene Person einer ziemlichen Castanien gros/ die Kinder von 12. Jahren bis off 19 einer Bonen gros nemen können / Item den Torgischen Tyriack. So können auch Arme vnd Reiche von Wachholderbeeren / so sie zuuoren in Weinessig gebeitzet / des morgens 10 oder 12. ein erwachsene Person / die Kinder von 6. oder 8. Jaren 3. oder 4/ die drüber 6 oder 8. nemen vnd essen: Item Zuckerküchlein / die man in der Apotecken zuverkeuffen von dem Extracto Angelicæ vnd Ruthæ, davon eine erwachsene Person 5. oder 6. des Morgens/ ein Kind aber 2. oder 3. geniessen kan/ welche stücke einen morgen vmb den andern / wie gesagt/ wechsels weise sollen gebraucht werden.

Die schwangern Weiber/ so wol die Kinder / können wechselweise gebrauchen/ Melissen/ Borragen/ Krantzneltzen/ Saweramppffer/ vnd Rosemarien Zucker/ Liberantis küchlein ohn aloë/ eingemacht Citrinat, Manus Christi mit Perlen gemacht / eingemachte Pomerantz vnd Limonienschalen / Citron Norsellen / Insonderheit ist den Kindern nützlich Zitwersamen / auch andere in der Apotecken Sterckküchlein / die man darinne bekommen kan/

Schwan-

Schwangere Weiber können zueröffnung des Leibes gebrauchen 2 Loth Mannæ in einer Fleisch oder Hünerbrüe zutrieben/oder Clystir von fetter Fleischbrüe oder Kaldaunen brüe zugericht.

Wie man sich in der Cur verhalten soll.

WAnn demnach aber nach Gottes des Allmechtigen willen/ jemand mit der bösen Seuche angegriffen würde/also/das er diese zeichen alle oder doch etzliche an sich befünde/als da sind/geschwinde mattigkeit/verdrossenheit vnd Trawrigkeit des gantzen Leibes/onmacht/engigkeit vñ trucken am Hertzen/Hauptwehtag/Schwindel / Frieren der Haut / oder auch wol schlechte Hitze ohn Frieren/ erbrechen des Magens / stetiges wachen oder auch wol stetige zuneigung zum Schlaff/vnruhiges ligen/ bald auff eine / bald auff die ander Seite geweltzet/grossen vnsettigen durst/ widerwillen zum essen /innerliche hitze/da doch die Haut vnd die Schenckel kalt / der sol als balde/ so lieb jhm sein Leben sein mag etwas einnehmen vor die gifft/ darauff im Bette ligen / vnd wol schwitzen/ so lang als es die Kräffte ertragen können / doch vnter einer Stunde soll man nicht auffhören zu schwitzen.

Werden

Werden demnoch diese folgende benante Mittel in der Apotecken angetroffen / von welchen jederman auff eine Vorsorge was zu sich bekommen / damit Er / so jhm der Allmechtige angreiffen würde / an der Hand haben möchte: Denn nichts schedlichers / als wenn man in dieser Kranckheit seumig ist. Ist derowegen geordnet ein köstlich Gifftpulver / von welchem ein erwachsene Person vber 16. Jaren ein quintlein / oder 4. Scrupel so am Gelde 15. Pfennige antrifft / auff ein mahl im 2. Loth Cardobenedicten Wasser / 2. Loth Scabiosen Wasser / vnd 2. Loth Sauerampfferwasser zusamen vermischt / oder mit Scordien / Hollunderblüet / Lilien Convallien / Nelcken / vnd blaw Kornblumenessig warm einnehmen / vnd darauff bey zwo oder anderthalb stunden zum wenigsten schwitzen. Ein Kind von zehen Jaren köndte die helffte dieses Pulvers mit der helffte der zugehörigen Wasser oder Essig nemen. Vnter dem schwitzen / damit er nicht zu matt würde / köndte man jnen ein Schwemmlichen / darinnen obangedeutete vor die böse Lufft vnd sterckung des zugerichteten Essigs oder sonsten wolriechende sachen / da es die Person vertragen köndte / vorhalten / vnd da auch vnter dem schwitzen vnd sonsten solchen Inficirten Personen der Schlaff zuhengen würde / das sie bey Leib vnd Leben nicht schlaffen / zum wenigsten bey vier stunden / bis so lange sie geschwitzet / da die Gifft zum meisten heraus / wo nicht gantz / Do auch jemand aus widerwillen des

Magens

Magens solches eingenommene Pulver von sich brechen würde / sol man alsbald den Mund darauff mit Essig vnd Brunwasser vermischt ausspülen / vnd wider ebener massen / zum andern / dritten / auch vierden mahl do es nicht bleiben würde brauchen. wiewol es ein böse zeichen ist / do es nicht bleibet. Also hat man auch ein ander Pulver (welches man das Sächsische Gifftpulver nennet) dieses kan ebener massen gebraucht werden / ist dem Armut dienstlichen / denn mans nicht mehr denn vor drey Pfennige auff einmahl einnehmen darff. Item eine Latwerck / welche auff Deudsch gifftaustreibung genennet wird / vor 18. Pfennige auff einmahl entweder so trocken oder zertrieben in obangezeigeten Wassern oder Essigen / darauff wol schwitzen im Bette / Item das Dialcordium Fracastorij, welches / wie man es sol gebrauchen / aus der Apotecken sol also verstendigt gefolget werden / Nehr die Gifftlatwerg vor Armen in Scordieneessig vnd Scabiosenwasser jedes gleichviel eingenommen / Item / ein gut Schwitzwasser das die Gifft auch außtreibet 3 Leffel vol mit Scabiosenwasser vnd Saurampffenwasser eingenommen / Güldeney / Mithritat / Tyriack jedes j. quentlein ein erwachsen Person (doch sol man wissen / das diese drey letzte Mittel nicht sollen gebraucht werden / Wenn das Pestilentzische Fieber mit der hitze schon den Patienten eingenommen / sondern sollen also bald denn im Anfang gebraucht werden / ehe vnd

zuuorn man die Hitze fühlet vnd darauff schwitzen/ Wie denn auch den Tyriack in der Not genand welchen man ebener massen gebrauchen sol/ Also hat man auch die Terram Sigillatam Turcicam, derer eine erwachsene Person ein quentlein eingenommen/ Die gar Armen sollen gebrauchen/ die schlechte Pestilentz Wurtzeln/ so zuuor im Weinessig gebeitzet werden/ vnd denn getrocknet vnd gepülvert j. quentlin auff einmahl mit einem guten Trunck der Brüe von wolriechenden Reinfahren oder Wurmkraut: Tanacetum genandt.

Wann man nu also eingenommen vnd geschwitzt hat/ sol man die Tücher durch fliessendes Wasser ziehen/ vnd auff die Lufft in die höhe hangen/ auch sol man den Patienten in einer messigen warmen Stuben behalten/ ein warmes Hembde anziehen lassen/ vnnd denn ein krafftsüplein geben vnnd essen lassen/ auch vom Fleisch oder Hünerbrüe linde gesaltzen/ darinne ein oder zwey Eyerdotter zertrieben/ oder Gerstenkraupen mit Weinessig oder Citronenfafft seuberlich gemacht/ oder von Mandeln gerieben/ vnd do der Patient gleich nicht essen wolte/ sol man jhn darzu nötigen/ Denn die Natur gestercket werden mus.

Wann auch der Patient im ersten schwitzen angemelter zufälle noch nicht gentzlich entlediget/ sol man jhn in drey oder vier Stunden darnach wider zum Schweis nötigen/ Also das er von angezeigten Artzneyen zum

schwitzen

Schwitzen geordnet / wider so viel newe / wie zuuor geschehen / vnd sol so lang damit verfahren / bis er benanter zufelle / die er an sich gefühlet / erlediget würde / Als denn sol man jhm von Hertzsterckungen wechselweis geben / damit die Kreffte wider zunemen möchtē / zu solchen sterckungen sind geordnet / Manus Christi Penatæ / Morsellen / Perlenwasser / Sawerämpffer / Krantznelckē / Sawr Citronen / Somerkleen / Borragen / Rosen / Melissen vnd Citronenblüet Zucker / Citrinatschalen / Hertzküchlein von Perlen vnd Edelgesteinen.

Endlich zum Carfunckel / welcher sich pfleget zuerzeigen / damit er möchte desto ehe heraus kommen / vnd geöffnet werden / sol man vff diese weise ein Pflaster machen / Nemet 2. gebratene Zwibeln / des besten Tyriacks eine Haselnus gros / 3 Messerspitzen vol gestossen Saffran / 5 Feigen / Senffmehl ein Leffel vol / frisch Sawerteig eines Taubeneyes gros / vñ Jungfraw Honig / so viel als von nöten / das es werde wie ein Brey. Dieses Pflaster sol man auff ein genülztes Tüchlein streichen / vnd des Tages zweymahl aufflegen / Morgens vnnd Abends / vnnd nach eröffnung derselben eine zeitlang offen halten / damit also die Gifft gentzlich heraus komme / vnd denn darnach heilen / wie man sonsten ein faulen Schaden zu heilen pfleget.

TAXA.

Etzlicher Simplicien vnd an-derer Artzneien in der Apotecken / derer in diesem Bericht gedacht wird.

		ß	₰
Angelicken	Wurtzel im Weinessig das Loth		8
Alandt			4
Baldrian			4
Libstöckel			6
Olsznick			6
Pestilentzwurtzel			4
Echwalben	Wurtzel das Loth		4
Meister			6
Bibenel			4
Oster Lucey			6
Diptam			6
Zitwer		2	
Galgan		1	6
Distilliert Rautenöhl oder Balsam	℥ ij	6	
Angelikenöhl		6	
Citron Balsam		12	

Nelcken

			ß	ʒ	₰
Nelcken Balsam					
Muscatenöhl				ß	
Zimetöhl vnd Balsam		1. quint.	3	ß	
Agtsteinöhl				6	
Die beste Myrrha					
Die geringere Myrrha		1. Loth.		4	
Weyrauch				2	
Agtstein					6
Diesam					6
Ambra		1. Gran.			2
Ziebet					3
					2
Dürre Citron		Schalen das			
Pomerantz		Loth		1	8
Vberzogen Wurmsamen		1. Loth		1	
Rosen					6
Rauten					6
Scordien					6
Krantznelcken		Essig die Vntz			6
Hollunderblüet					6
Lilien Convallien					6
Blaw Kornblumen					6

			ß	ß
Rosen Cardobenedicten Sawerampffer Scabiosen	Wasser die Butz oder 2. Loth.			3 3 1 1
Rauchpulver das gemeine				6.
das Wolrichende Kertzen mit Disam	1. Loth.		1 2	
Ohne Disam Tracissen mit Disam			1 4	
Disam Secklin der grossen				4
Ein kleines				3
Noch kleiner				2
Nasen Sälblein Hertzsälblein Mundküchlein	1. Loth.			8 2 4
Manna:				2
Pestilentz Pillen				4
Liberantis Küchlein mit vnd ohne aloë	1. Loth		1 1	
Pestilentz Norsellen				2
Küchlein von dem Extracto angelicæ & Ruthæ	1. Loth.			2 2
Mithridat				4

Tyriack

			℔	ß
Tyriack GüldenEy Nußlatwerg	] 5	] 1. Loth.	4 4 1	
Torgischen Tyriack			1	
Gifftlatwerg vor die Armen			1	
D. Keglers Gifftlatwerge.			1	6
Giffts austreibung				6
Tyriack in der Noth				6
Diascordium Fracastorij		1. Loth.		2
Köstlich Gifftpulver				4
Sächsisch pulver				2
Schwitzwasser				1
Manus Christi Küchlein mit Perlen		1. Loth.		18
Citronen Morsellen 1. Loth			1	
Melissen	]	Zucker		6
Borragen				6
Krantznelcken		1 Loth.	1	
Sawerampffer			6	6
Rosemarien				6
Sawerklee		Zucker	1	6
Sawer Citron		1. Loth.	1	
Citronblüet			1	

Einge

			℔	ß
Eingemacht Citrinat			℔	ß
Eingemacht Citron			℔	
Pomerantz Schalen			℔	
Limonien Schalen			℔	ß
Johannis Beerlein Safft	1. Loth		℔	
Rosen Julep				ß
Viol Julep				ß
Perlenwasser 1 Loth				ß
Sterck oder Hertzküchlein die böse Lufft	sonderlich vor 1. Loth			ß
Pflaster zum Carfunckel.	1. Loth.		℔	ß

alte 512

A. 87, 36.

1

Das

stehenden

lichen vnd

Præse

Bestellet

der Stai

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Gedruckt

(23) 2,18

Ye 512

3998.

in-

usser-

eln zur

dicos

ben

607.

579

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-80465-p0017-5